

Nicole Zeitner  
GLP  
Liebenackerstrasse 6  
9507 Stettfurt

René Walther  
FDP  
Klosterstrasse 4  
8596 Münsterlingen

EINGANG GR 16. Feb. 2022		
GRG Nr.	20	AN 5 280

Anders Stokholm  
FDP  
Laubgasse 27 a  
8500 Frauenfeld

Kurt Baumann  
SVP  
Breitholzstrasse 34  
8370 Sirnach

David Zimmermann  
SVP  
Kirchensteig 14  
9520 Braunau

Cornelia Hauser  
GP  
Obere Hartstrasse 36  
8570 Weinfelden

Roland Wyss  
EVP  
Oberstadtstrasse 6  
8500 Frauenfeld

Sabina Peter Köstli  
Die Mitte  
Frauenackerstrasse 6  
8356 Ettenhausen

Katharina Bünter-Hager  
Die Mitte  
Im Weberlisrebbberg 42  
8500 Gerlikon

Christine Steiger Eggli  
SP  
Augustinergasse 12  
8266 Steckborn

Daniel Frischknecht  
EDU  
Rütistrasse 17  
8590 Romanshorn

16  
16  
13  
13  
10  

---

68

## Antrag gemäss § 52 GOCR

### Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, ein Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten zuhanden des Grossen Rates zu erstellen und dieses als Grundlage für die Ausarbeitung eines Finanzierungsmodells und des entsprechenden Gesetzes heranzuziehen. Dies in Berücksichtigung der verfassungsmässigen Grundordnung (Art. 8 BV, Art. 112b Abs. 2 BV, Art. 112c Abs. 1 BV), der UN-Behindertenrechtskonvention sowie der Vision der SODK (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren) für das selbstbestimmte Wohnen von betagten Menschen und Menschen mit Behinderung.

#### Begründung

Im Juni 2021 hat der Regierungsrat das neue Gesetz über die Finanzierung für erwachsene Menschen mit Behinderung (FEMBG) in die Vernehmlassung gegeben. Dies mit der Zielsetzung, die wesentlichen Mängel des heutigen Finanzierungsmodells zu beseitigen, Anreize für eine kosteneffiziente Ressourcenverwendung zu setzen und die Versorgungssicherheit zu stärken. Diese Absicht ist zu begrüßen. Diese kann aber nur erreicht werden, wenn die wesentlichen Rahmenbedingungen für solch eine Gesetzesänderung vorhanden sind und die Voraussetzungen und Grundlagen für eine zukunftsorientierte Behindertenpolitik gegeben sind.

Durch die Umsetzung der IVG-Revision 4 und 6a sowie die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) im Jahr 2008, haben sich die Rollen der beteiligten Akteure und die Art der Finanzierung der Wohnformen für Menschen mit Behinderungen und Geschützte Werkstätten in der Schweiz verändert. Unter anderem finanzieren seit der Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleichs die Kantone die Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit einer Behinderung. Mit der Ratifizierung (2014) und Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK) wurde der Trend zum (möglichst) selbständigen und selbstbestimmten Wohnen, Leben und Arbeiten bekräftigt.

Insgesamt verändern sich die Wohn- und Tagesstrukturangebote für Menschen mit Behinderung stetig. Diese sind in den letzten Jahren kontinuierlich flexibler und vielfältiger geworden, auch wenn weiterhin «klassische Heimstrukturen» angeboten werden müssen bzw. gefragt sein werden – z.B. für Menschen mit einer schweren Mehrfachbeeinträchtigung. Viele Institutionen haben ihre Strukturen weiterentwickelt. Viele Einrichtungen betreiben heute kleine Wohneinheiten oder haben Wohnungen gemietet, in welchen sehr unterschiedlich intensive Unterstützungsleistungen angeboten werden. Das Angebot an Begleitendem Wohnen (stundenweise vor Ort in der Wohnung der Betreuten) entwickelt sich kontinuierlich.

Ebenso sind Entwicklungen und Trends in den Geschützten Werkstätten (2. Arbeitsmarkt) erkennbar. Das Angebot an geschützten Arbeitsplätzen im Thurgau ist gross und vielfältig, in der Tendenz besteht gar ein Überangebot (freie Arbeitsplätze). Menschen mit Behinderung bewegen sich dynamischer in diesem Arbeitsmarkt. Ein-/Austritte und Wechsel in andere Einrichtungen (inner-/ausserkantonale) haben zugenommen. Die Ansprüche der Menschen mit Behinderung, die Komplexität der Beeinträchtigungen sind herausfordernd und die Anforderungen der Kunden (Qualität, Termine, Flexibilität) wachsen. Immer mehr Menschen mit Behinderung möchten Teilzeit arbeiten. Arbeitsmodelle wie Nischenarbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt, in Einsatzteams in Firmen des 1. Arbeitsmarktes und Jobcoaching (Supported Employment) sind noch in den Anfängen. Der Übergang vom 2. in den 1. Arbeitsmarkt hat noch viele Hindernisse und Hürden. Nur durch aktive Beziehungsarbeit und gelebte Partnerschaft entstehen aktuelle Angebote im 1. Arbeitsmarkt.

Die UN-Behindertenrechtskonvention gibt hier eine klare Stossrichtung vor. Damit rücken Prinzipien der Selbstbestimmung, Wahlmöglichkeiten und Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen ins Zentrum. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen.

Dieser Paradigmenwechsel soll im Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten berücksichtigt werden und das Behindertenkonzept aus dem Jahr 2010 ersetzen, welches noch vor der Ratifizierung der UN-BRK (2014) erstellt wurde. Eine Überarbeitung des Leitbilds für die Betreuung von erwachsenen Menschen mit Behinderung aus dem Jahr 2012 soll ebenfalls in diesen Prozess miteinbezogen werden.

Das Rahmenkonzept soll dabei als Fundament für die neue Gesetzgebung über die Finanzierung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (FEMBG) gelten – dies im Sinne einer zukunftsorientierten Behindertenpolitik im Kanton Thurgau wobei auch die Aspekte der Planbarkeit und Rechtssicherheit der Institutionen zu berücksichtigen sind.

Stettfurt, 12. Februar 2022

Nicole Zeitner



David Zimmermann



Katharina Bünter-Hager



René Walther



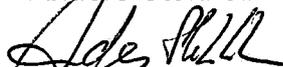
Cornelia Hauser



Christine Steiger Eggli



Anders Stokholm



Roland Wyss



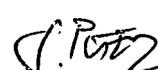
Daniel Frischknecht



Kurt Baumann



Sabina Peter Köstli



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOCR von Nicole Zeitner, René Walther, Anders Stokholm, Kurt Baumann, David Zimmermann, Cornelia Hauser, Roland Wyss, Sabina Peter Köstli, Katharina Bünter-Hager, Christine Steiger Egli, Daniel Frischknecht

«Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten»

GLP

SVP

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Schäfer Jorun		26 Jung Wiesli	
2 Rüegg Marco		27 Wille Andreas	
3 Meyer Robert		28 Attwegg Isabella	
4 Fisch Ueli		29 Nägeli Willy	
5 Ammann Reb		30 Schenk Peter	
6 Leuthold Stefan		31 Wüst Inam	
7 Agnacci Christian		32 A. Müller	
8 Heel Hanspeter		33 Rader Christian	
9 <del>Jung Ueli</del>	<del></del>	34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOG von  
 Nicole Zeitner, René Walther, Anders Stokholm, Kurt Baumann, David Zimmermann,  
 Cornelia Hauser, Roland Wyss, Sabina Peter Köstli, Katharina Bünter-Hager, Christine  
 Steiger Egli, Daniel Frischknecht

«Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen  
 Wohnen und Arbeiten»

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Corinne Pasche	<i>Cor Pasche</i>	26	
2 Petra Herz	<i>Petra Herz</i>	27	
3 Regis Christoph	<i>Regis</i>	28	
4* Julia Schürli	<i>JS</i>	29	
5 Dietz Patricia	<i>P. Dietz</i>	30	
6 Eidenbach Elisabeth	<i>E. Eidenbach</i>	31	
7 Stricker Christian	<i>C. Stricker</i>	32	
8 Zürcher Käthli	<i>K. Zürcher</i>	33	
9 Bühler Peter	<i>P. Bühler</i>	34	
10 Harolf Jürg	<i>J. Harolf</i>	35	
11 Stadler Sarah	<i>S. Stadler</i>	36	
12 Hans Jürg	<i>H. Jürg</i>	37	
13 Bär Rudolf	<i>R. Bär</i>	38	
14 Walter Simon	<i>S. Walter</i>	39	
15 Halden Hans-Jürg	<i>H. Halden</i>	40	
16 Cili von Imhof	<i>C. Imhof</i>	41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOGR von Nicole Zeitner, René Walther, Anders Stokholm, Kurt Baumann, David Zimmermann, Cornelia Hauser, Roland Wyss, Sabina Peter Köstli, Katharina Bünter-Hager, Christine Steiger Egli, Daniel Frischknecht

**«Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten»**

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Engeli Brigitta	B. Engeli	26	
2 Braun Bembad	B. Braun	27	
3 Kappeler Toni	T. Kappeler	28	
4 Prangard Peter	P. Prangard	29	
5 Keller Ueli	U. Keller	30	
6 Vonlanthen Isabelle	I. Vonlanthen	31	
7 Müller Markus	M. Müller	32	
8 Riegg Jost	J. Riegg	33	
9 Didi Feuerle	D. Didi	34	
10 Röhner Sandra	S. Röhner	35	
11 Weilenmann Simon	S. Weilenmann	36	
12 Vogt Simon	S. Vogt	37	
13 Bétrisey Karin	K. Bétrisey	38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

FDP

73

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOCR von  
 Nicole Zeitner, René Walther, Anders Stokholm, Kurt Baumann, David Zimmermann,  
 Cornelia Hauser, Roland Wyss, Sabina Peter Köstli, Katharina Bünter-Hager, Christine  
 Steiger Eggli, Daniel Frischknecht

«Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen  
 Wohnen und Arbeiten»

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Philine Müller Martins		26	
2 Schläpfer Jörg		27	
3 Rüdiger Beat		28	
4 Ken Ruth		29	
5 Opprecht Andrew		30	
6 Pretali Beat		31	
7 Lüscher Bruno		32	
8 Vieta Krishnam		33	
9 Strahl Michel		34	
10 Schwend Viktor		35	
11 Eugster Daniel		36	
12 Vögeli Max		37	
13 Schär Urs		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOGR von Nicole Zeitner, René Walther, Anders Stokholm, Kurt Baumann, David Zimmermann, Cornelia Hauser, Roland Wyss, Sabina Peter Köstli, Katharina Bünter-Hager, Christine Steiger Eggli, Daniel Frischknecht

**«Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeiten»**

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 <del>Steiner Elise Christine</del>	<del>Elise Steiner</del>	26	
2 Dählwyler Barbara	B. Dählwyler	27	
3 Birk Markus	M. Birk	28	
4 Wolfendörfer Edith	E. Wolfendörfer	29	
5 Amis Sarah	S. Amis	30	
6 Bruggmann Nadine	N. Bruggmann	31	
7 Schallenberg Tini	T. Schallenberg	32	
8 Nafziger Florian	F. Nafziger	33	
9 Meier Felix	F. Meier	34	
10 Wiermann Sonja	S. Wiermann	35	
11 Müller Elina	E. Müller	36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	